

4138/J XXII. GP

Eingelangt am 06.04.2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Umsetzung der Barrierefreiheit bei der ÖBB

In der Anfragebeantwortung zu der schriftlichen Anfrage (3775/J) schreiben Sie, dass Sie keine Einflussmöglichkeiten haben. Ihr Ministerium gibt aber den ÖBB Milliarden für Infrastruktur und "gemeinwirtschaftliche Leistungen". Ihr Versagen dabei kann man so beschreiben: Wenn Sie zuerst den Türstock und dann die Tür kaufen, passt die Tür nicht in den Türstock.

Zur Hauptfrage in 3775/J nehmen Sie inhaltlich nicht einmal Stellung, also zum angesprochenen Problem, ein barrierefreier Bahnhof, der mit dem Zug von RollstuhlfahrerInnen nicht erreicht werden kann.

Zwischenzeitlich wurde ich von FreundInnen mit Behinderungen aus ganz Österreich darauf aufmerksam gemacht, dass es eine ganze Reihe von barrierefreien Bahnhöfen gibt, umgebaut mit viel Steuergeld (zugewiesen von Ihnen), die von RollstuhlfahrerInnen nicht erreicht werden können.

Ganz Österreich - und nur 32 barrierefrei Waggons! Übrigens, die „Sondervariante des Talent ist nicht barrierefrei und darf deshalb auch nicht als solche bezeichnet werden.

Der Bahnhof Krems wurde mit viel Eigenlob als barrierefreier Bahnhof vor geraumer Zeit eröffnet. Wer auf der Homepage der ÖBB eine Verbindung sucht, kommt nach wie vor auf die Antwort: FEHLER "Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, leider konnte zu Ihrer Anfrage keine Verbindung gefunden werden. Möglicherweise ist Ihr Reisewunsch an einem Datum, an dem Start oder Ziel gar nicht oder nicht mit dem gewählten Verkehrsmittel angefahren werden (Haltestellen werden z. B. am Wochenende manchmal nicht bedient). Dies können Sie anhand der Ankunfts-/Abfahrts-Tafeln von WIEN und KREMS/DONAU prüfen. Vielen Dank"

In der Anfrage 3775/J wurde auch die skandalöse ÖBB-Verbindung Linz - Graz thematisiert, die trotz zahlreicher Ankündigungen für RollstuhlfahrerInnen eine Reise von 1 - 2 Tagen bedeutet.

Das „Angebot“, RollstuhlfahrerInnen sollten, wenn sie nach Graz wollen oder müssen, zuerst mit dem Zug von Linz nach Wien West, dann mit dem Taxi zum Südbahnhof und von dort aus mit dem Zug nach Graz fahren, kann nur ein diskriminierender Scherz sein.

Unabhängig davon, dass es für diese Personengruppe meist ein unlösbares Problem darstellt, in ein barrierefreies Taxi zu rollen würde dieses unsäglichen Angebot die Fahrzeit und den Umstieg verdoppeln!!!!!!!

ÖBB Reiseplan für „Bahnreisende OHNE Rollstuhl:

Beispiel: ÖBB Abfahrt Linz: 7.58 Uhr ÖBB Ankunft Selzthal: 9.43 Uhr
ÖBB Abfahrt Selzthal: 9.50 Uhr ÖBB Ankunft Graz: 11.25 Uhr

Dauer: 3:27 Stunden

Umsteigen: 1

Das ÖBB „Angebot“ für Bahnreisende im Rollstuhl:

Beispiel: ÖBB Abfahrt Linz: 8.07 Uhr ÖBB Ankunft Wien West 9.40 Uhr
Taxi Abfahrt: Wien West 10.10 Uhr Taxi Ankunft Süd: 10.40 Uhr,
ÖBB Abfahrt Wien Süd: 11.57 Uhr ÖBB Ankunft Graz 14.34 Uhr

Dauer: 6:27 Stunden

Umsteigen: 2

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Warum ist es nach wie vor nicht möglich, für RollstuhlfahrerInnen brauchbare Auskünfte auch zur Verbindung Wien Krems auf der Homepage zu erhalten?
2. Bis wann werden alle Garnituren der Sondervariante des "Talent" umgerüstet, sodass sie auch tatsächlich barrierefrei sind?
(Detaillierte Aufstellung wann mit der tatsächlichen Umrüstung begonnen wird und wann diese Umrüstung abgeschlossen ist)
3. Ist auch für Sie ein derartiges "Angebot", wie es für im Rollstuhl Reisende gemacht wird, ein unhaltbarer Zustand, der daher von den Betroffenen als Provokation aufgefasst werden muss?
Wenn ja: Bis wann werden die Züge Linz-Graz auch für im Rollstuhl Reisende barrierefrei benutzbar sein?
Wenn nein: Warum nicht?